

Innere Führung Auf Dem Prüfstand Lehren Aus Dem A

Universität und militärische Sicherheit
 Militär und Ethik
 Sparta ante Portas – von der Aushöhlung der Inneren Führung
 The Military and Liberal Society
 Der gewollte Soldat und sein Wandel
 Einführung in die Tradition der Bundeswehr
 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland
 Jahrbuch Öffentliche Sicherheit - 2012/2013
 Leitbilder in den Sozialwissenschaften
 Nieder mit dem Krieg!
 Civil-Military Relations and Shared Responsibility
 Jahrbuch Innere Führung 2020
 Die Bundeswehr
 Strategische Konzepte in Medizin, Technik, Politik und Jurisprudenz
 Kritik der Inneren Führung
 Gedenkstätten des NS-Unrechts und Bundeswehr
 Vitalis Innere Führung!
 Das vergessene Gedenken
 Feuer statt Asche. Für Recht und Freiheit
 Dienstweg - kein Durchgang? Als Pfarrer und Staatsbürger in der Bundeswehr.
 Critique of Inner Leadership
 Die Bundeswehr 1955 bis 2005
 Parlamentsrecht und Parlamentspraxis in der Bundesrepublik Deutschland
 Das soldatische Selbstverständnis im Wandel
 Karriereberuf Offizier?
 Generationentransfer
 Im Ziel? Zur Aktualität der Inneren Führung
 Der Soldatenberuf im Spagat zwischen gesellschaftlicher Integration und Sui-generis-Ansprüchen
 Zurück in die Zukunft
 Jahrbuch Innere Führung 2021/ 2022
 Zeitschrift für Politikwissenschaft
 Der vergebliche Krieg - 20 Jahre Bundeswehr in Afghanistan.
 Innere Führung auf dem Prüfstand.
 Drei Jahrzehnte Innere Führung
 Innere Führung kompakt
 In kritischer Solidarität
 Jahrbuch Innere Führung 2023/24: Der Krieg in der Ukraine
 Jahrbuch Innere Führung 2018
 The Political System of Germany
 Jahrbuch Innere Führung 2019

*Innere Führung Auf Dem Prüfstand
Lehren Aus Dem A*

Downloaded from intra.itu.edu by guest

NADIA RODNEY

Universität und militärische Sicherheit Nomos Verlag
 Im Jahre 2005 konnte die Bundeswehr auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken. Diese Geschichte ist überaus facettenreich. Der Stellenwert, den die Bundeswehr für die Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik gewann, gehört ebenso dazu wie der Wandel des Soldatenbildes, die Position der Streitkräfte in der Gesellschaft und der medienvermittelten öffentlichen Wahrnehmung oder auch das Ringen der Teilstreitkräfte um eine aufgabengerechte Ausstattung. Gleichzeitig reicht diese Geschichte bis an die unmittelbare Gegenwart heran und verlangt so nicht nur den Beitrag des Historikers, sondern auch den des heute Verantwortlichen.

Militär und Ethik BoD – Books on Demand

Es geht voran mit der Bundeswehr. Die Trendwenden zeigen Wirkungen. Unübersehbar sind allerdings die Hindernisse, die der Bundeswehr im Wege stehen: in ihren politischen und gesellschaftspolitischen Umfeldern, aber auch in ihrer Tiefenstruktur selbst, also bei ihren grundlegenden Anschauungen und Werten. In dem Kapitel Bundeswehr im Aufbruch: Analysen aus dem politisch-gesellschaftlichen Umfeld beschäftigen sich die Autoren des Jahrbuchs mit der Rolle der Soldaten in der sicherheitspolitischen Debatte, mit ihrem Verhältnis zu Parlament, Gesellschaft und Wissenschaft und vor allem mit den verteidigungspolitischen Positionen der Partei Alternative für Deutschland (AfD). Im Kapitel mit Analysen aus dem militärischen Umfeld geht es um Reformkultur, Strategiefähigkeit, Digitalisierung, Bildung und Diversität. Was wurde bisher erreicht und wie können diese Themen genutzt werden, um die wünschenswerte geistige Wende in der Bundeswehr voranzubringen? Daneben enthält das Jahrbuch Diskussionsbeiträge zur soldatischen Tradition sowie eine Dokumentation mit wegweisenden Wortmeldungen zur Inneren Führung. Das Jahrbuch Innere Führung 2019 enthält Beiträge von Donald Abenheim, Klaus Beckmann, Marcel Bohnert, Peter Buchner, Dagmar Bussiek, Angelika Dörfler-Dierken, Dirk Freudenberg, Timo Graf, Uwe Hartmann, Rafaela Kraus, Kai Lütsch, Sönke Marahrens, Klaus Naumann, Lena Pütz, Claus von Rosen, Björn Schreiber, Hartwig von Schubert, Martin Sebaldt, Michael Seyda, Peter Tauber, Jens Warburg, Klaus Wittmann, Andreas Wolfrum und Dominik Wullers

Sparta ante Portas – von der Aushöhlung der Inneren Führung
 BoD – Books on Demand

A provocative approach to evaluating civil-military relations. Dale R. Herspring considers the factors that allow some civilian and

military organizations to operate more productively in a political context than others, bringing into comparative study for the first time the military organizations of the U.S., Russia, Germany, and Canada. Refuting the work of scholars such as Samuel P. Huntington and Michael C. Desch, *Civil-Military Relations and Shared Responsibility* approaches civil-military relations from a new angle, military culture, arguing that the optimal form of civil-military relations is one of shared responsibility between the two groups. Herspring outlines eight factors that contribute to conditions that promote and support shared responsibility among civilian officials and the military, including such prerequisites as civilian leaders not interfering in the military's promotion process and civilian respect for military symbols and traditions. He uses these indicators in his comparative treatment of the U.S., Russian, German, and Canadian militaries. Civilian authorities are always in charge and the decision on how to treat the military is a civilian decision. However, Herspring argues, failure by civilians to respect military culture will antagonize senior military officials, who will feel less free to express their views, thus depriving senior civilian officials, most of whom have no military experience, of the expert advice of those most capable of assessing the far-reaching forms of violence. This issue of civilian respect for military culture and operations plays out in Herspring's country case studies. Scholars of civil-military relations will find much to debate in Herspring's framework, while students of civil-military and defense policy will appreciate Herspring's brief historical tour of each country's post-World War II political and policy landscapes. *The Military and Liberal Society* Verlag Barbara Budrich
 Das Konzept der „Inneren Führung“ ist seit Jahrzehnten prägend für das Selbstverständnis der Bundeswehr. Gesellschaftliche Integration, die Garantie der Grundrechte und die Gültigkeit rechtsstaatlicher Prinzipien für das militärische Handeln, ohne Abstriche an der Auftragserfüllung, sind wichtige Elemente des von Wolf Graf von Baudissin entwickelten Leitbildes. Im Gegensatz zu einer in Teilen der Bundeswehr und in der Literatur verbreiteten Auffassung, dass es dem Konzept der Inneren Führung an Einheitlichkeit und Klarheit fehle, vertreten die Autoren dieses Bandes die These, dass in Baudissins Schriften eine sehr präzise Lesart von Innerer Führung angelegt ist. *Der gewollte Soldat und sein Wandel* W. Kohlhammer Verlag
 Seit Aufstellung der Bundeswehr 1955 verloren über 3300 Soldaten ihr Leben im Dienst. Nur eine Minderheit von ihnen fiel in Kampfeinsätzen. Die weitaus meisten kamen bei Unfällen ums Leben. Das stets wiederholte Versprechen, all diesen Toten ein öffentliches Andenken zu bewahren, verhalte. Erst mit Beginn des Afghanistan-Einsatzes 2002 setzte ein Umdenken ein, das in der Einweihung des Berliner Ehrenmales der Bundeswehr 2009 seinen vorläufigen Höhepunkt fand. Seitdem gedenkt die

Bundeswehr offiziell und öffentlich ihrer toten Soldaten. Warum verweigerte die Bundeswehr so lange ein öffentlich sichtbares und dauerhaftes Gedenken? Julia Katharina Nordmann beleuchtet die komplexen Ursachen für dieses Verhalten. Sie rekonstruiert zugleich den langen und mühsamen Prozess, der zur Ausbildung einer Gedenkkultur geführt hat, die heute in vielfältiger Weise die Toten der Bundeswehr würdigt.

Einführung in die Tradition der Bundeswehr BoD – Books on Demand

The ability to defend in a democracy requires justification because this form of government is fundamentally based on the freedom, development, and diversity of its citizens. Since the outbreak of the Ukraine war in 2022, we know that we can no longer afford the self-satisfied luxury of not being able to defend ourselves. Armed forces in a democracy are, however, tied to commitments and attitudes, just as the goal of achieving defensibility is tied to the Inner Leadership of the Bundeswehr. The goal of this book is to find the axioms of Inner Leadership that do not require further justification, which will then serve as the foundation for democratic armed forces. The author first develops a system that identifies five axioms of Inner Leadership. These include the principle of community, democratic principle, and principle of personality. Additionally, the principles of complementarity and identity are discussed, as well as the unity of opposites. For the specific case of the profession of soldiers, the necessity of defending freedom with a weapon in hand must be thoroughly justified. From these considerations, approaches to simplify the Bundeswehr emerge. One cannot avoid granting democratic commanders trust and freedom of action.

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland BoD – Books on Demand

Generationentransfer ist eine Weitergabe materieller oder immaterieller Objekte - beispielsweise Gene, Verhaltensweisen, Erfahrungen, Wissen, Kultur, Güter, Vermögen und vieles mehr -, die formalisiert, informell oder gar unbewusst ablaufen kann. Der Begriff "Generation" wird in der Genealogie, der Biologie und der Soziologie verwendet und unterschiedlich definiert. Andere Verwendungen beziehen sich meist auf diese Definitionen. Geber und Empfänger dieses Transfers können dabei sehr unterschiedlich sein: Eltern-Kinder, andere Personen innerhalb einer Familie oder einer beliebigen anderen Organisation, Lehrer-Schüler, oder auch soziale Gruppen innerhalb der Gesellschaft. Bedeutsam ist lediglich, dass Geber und Empfänger in einer Beziehung als Vorgänger-Nachfolger zueinanderstehen. In diesem Band werden insgesamt 15 Beiträge zum Generationentransfer mit verschiedensten theologischen, kultur-, sozial- und informationswissenschaftlichen, ökologischen sowie geographischen Bezügen, oft auch interdisziplinär, unter dem

Aspekt der Kulturethologie zusammengeführt und diskutiert. **Jahrbuch Öffentliche Sicherheit - 2012/2013** Routledge In diesem Buch beleuchten Christian Bauer, Marcel Bohnert und Jan Pahl die Innere Führung aus drei unterschiedlichen Perspektiven. Sie alle sind Stabsoffiziere der Bundeswehr, die über viele Jahre Erfahrungen in ihren Teilstreitkräften gesammelt haben und im Rahmen einer Bestenförderung den zweijährigen Generalstabs-/Admiralstabslehrganges besuchen konnten. Ihre Gedanken zur militärischen Führungskultur sind aufschlussreich und jedem ans Herz zu legen, der sich eingehend mit dem schwierigen Verhältnis von Bundeswehr und Gesellschaft im Lichte weltweiter Krisen und Konflikte auseinandersetzen möchte. *Leitbilder in den Sozialwissenschaften* BoD - Books on Demand «Auf das Militär ist Verlass!» So oder ähnlich könnte man die Erziehungs- und Sozialisationspraxis des deutschen Militärs im Jahre 2010 beschreiben. Der Offizier ist dabei die entscheidende Schlüsselfigur. Als Führungskraft und Akademiker will er einerseits den Ansprüchen der Institution gerecht werden und andererseits Karriere machen. In den meisten Fällen geht das eine nicht ohne das andere. Doch wo bleibt sein eigener Werte- und Normenkanon? Wo bleiben seine moralischen Ansprüche, sein Ethos als Akademiker, er als Privatperson? Diese Arbeit nähert sich in 2 Aufsätzen der Thematik an. Es wird u. a. die hochmoderne Diskussion um die Moral Intelligence von Führungskräften aufgegriffen und aufs Militär übertragen.

Nieder mit dem Krieg! JHU Press

Das Projekt untersucht zunächst das bei Aufstellungsbeginn der Bundeswehr konzipierte Bild des Staatsbürgers in Uniform. Frank Nägler stellt hierbei konkurrierende Lesarten dieses Leitbildes vor und betrachtet sodann dessen Ausprägungen, wie sie in den einschlägigen Gesetzen, Vorschriften und Publikationen ihren Niederschlag gefunden haben. Schließlich wendet sich die Studie der bis 1964 vorgenommenen Aufstellung zu. Analysiert werden dabei die Folgen, welche die Rekrutierung und die damit einhergehenden Krisen für das Binnengefüge der Streitkräfte und für das Leitbild des Staatsbürgers in Uniform gehabt haben.

Civil-Military Relations and Shared Responsibility BoD - Books on Demand

Die Innere Führung und ihr Leitbild eines Staatsbürgers in Uniform stehen hinsichtlich der Entwicklung der Bundeswehr zur Armee im Einsatz vor großen ideellen Herausforderungen. Der Autor plädiert für eine realitätsnahe berufsethische Anpassung der Inneren Führung und ihres Leitbildes entlang des ehernen Wesenskerns, um fortgesetzt die Konzeptionsziele identitätskritisch bei den Soldaten eingelöst zu wissen. Er verpflichtet die Verantwortungsträger im berufsethischen Identitätsdreieck (Politik/Gesellschaft/Militär) auf die Sicherstellung freiheitlich-demokratischer und gesellschaftlich integrierter Streitkräfte.

Jahrbuch Innere Führung 2020 Brill Schoningh

Ein Mindset Landes- und Bündnisverteidigung sei notwendig, so schreibt der Generalinspekteur der Bundeswehr in einem Tagesbefehl vom 22. September 2020. Diese Forderung hört sich nach Aufbruch an, irritiert aber gleichzeitig. Bedeutet sie nicht einen Frontalangriff auf die Generation Einsatz, die über 30 Jahre hinweg ihr Selbstverständnis in vielen Auslandseinsätzen der Bundeswehr mit Schweiß und Blut geformt hat? Sind mit dem neuen Mindset andere Einstellungen und Haltungen gefordert als die, mit denen über 400.000 Soldatinnen und Soldaten aus den bisherigen Auslandseinsätzen der Bundeswehr zurückgekehrt sind? Oder steht hinter dem Begriff des Mindsets vielleicht sogar die Absicht, die weithin ungeliebte und kaum verstandene Innere Führung erneut auf den Prüfstand zu stellen? Die Autoren des Jahrbuchs Innere Führung beschäftigen sich mit der unbequemen Großmacht-, System- und Ordnungskonkurrenz, der Rolle der Vereinten Nationen, der Weiterentwicklung der NATO als einem US-amerikanisch dominierten Bündnis sowie mit den sicherheitspolitischen Meinungen in der deutschen Bevölkerung. Weitere Themen sind die Rolle des Zivilschutzes und der Reserve, die Digitalisierung der Streitkräfte sowie deren Herausforderungen Führung, Organisation und Ausbildung. Alle Beiträge fokussieren auf die Frage, welche Folgerungen wir daraus für das Mindset Landes- und Bündnisverteidigung ziehen sollten. Nora Juliane Lucia Bach-Sliwinski, Hans-Peter Bartels, Marcel Bohnert, Wilfried von Bredow, Heiner Bröckermann, Peter Buchner, Dirk Freudenberg, Rainer L. Glatz, Timo Graf, Gerlinde Grottl, Nicolas Holz, Uwe Hartmann, Reinhold Janke, Christian Leuprecht, Klaus Naumann, Fabio Nilgen, Frank Pieper, Christine Posner, Lena Pütz, Pascal Riemer, Claus von Rosen, Manuela Scheuermann, Martin Sebaldt, Joel J. Sokolsky, Thomas Wanninger, James J. Wirtz und Klaus Wittmann.

Die Bundeswehr Springer-Verlag

Die Bundeswehr verfügt über ein reiches soldatisches Erbe. Die Autoren dieser Einführung begründen, warum es lohnenswert ist, dieses Erbe zu pflegen. Sie gehen von der Führungswirklichkeit in den Streitkräften aus und zeigen anhand anschaulicher Beispiele, wie Traditionen den Soldaten helfen, ihre Aufgaben zu meistern. Denn die Pflege und Weiterentwicklung soldatischer Traditionen bietet ihnen mannigfaltige Gelegenheiten, ihre Rolle in Staat und Gesellschaft zu verinnerlichen. Werte und Vorbilder dienen ihnen als praktische Lebenshilfe. Vor allem in Gefahrensituationen sind sie ein Helfer-in-der Not. Die gemeinsame Arbeit an der Auswahl des soldatischen Erbes trägt zu Kohäsion und Kampfkraft militärischer Verbände bei. Und als soldatisches Wertebekenntnis sind sie eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme gegenüber Politik und Gesellschaft. Traditionspflege bedeutet allerdings harte Arbeit. Sie erfordert ein umfassendes Verständnis der deutschen sowie der europäischen Geschichte. Historische, politische und ethische Bildung sind unverzichtbare Bestandteile des soldatischen Berufs. Höhere Vorgesetzte in der Bundeswehr sollten sich als Pfleger und Hüter des Erbes des deutschen Soldaten im 21. Jahrhundert verstehen - innerhalb der Bundeswehr, aber auch in öffentlichen Debatten. Im Mittelpunkt dieser Einführung steht ein Perspektivenwechsel. Von dem schwierigen Vaterland als bisherigem Bezugspunkt für soldatische Traditionen richten wir unseren Blick stärker auf das Deutschland im 21. Jahrhundert. Es ist der Stolz auf dieses Vaterland, auf das beste Deutschland, das es je gab, der das Engagement aller Staatsbürger in der Traditionspflege leiten sollte.

Strategische Konzepte in Medizin, Technik, Politik und Jurisprudenz BoD - Books on Demand

Die Innere Führung ist als umfassende Organisationsphilosophie von wesentlicher Bedeutung für die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr. In diesem Buch werden konkrete Empfehlungen für ihre Wiederentdeckung und Weiterentwicklung erarbeitet. Dabei bildet ein Vergleich von Dokumenten und Vorschriften seit den 1950er Jahren die Grundlage für die darauf aufbauenden Grundannahmen und Empfehlungen für eine künftige Revision. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Kernbestand der Inneren Führung, ihrer im Laufe der Jahrzehnte verschobenen Zielsetzung, der grundlegenden Bedeutung eines Kriegsbildes sowie der Anpassungsnotwendigkeiten ihrer Gestaltungsfelder. Im Kern geht es darum, die Logik der Inneren Führung verständlich herauszuarbeiten, um sie fit für das 21. Jahrhundert zu machen.

Kritik der Inneren Führung Oldenbourg Verlag

In der Bundeswehr wird über die Jahre hinweg zwischen Vertretern der Denkschulen „Athen“ und „Sparta“ eine Richtungskontroverse um den Sinngehalt und die Fortentwicklung der Inneren Führung ausgetragen. War die Innere Führung im Sinne von „Athen“ zunächst noch von der „Armee in der Demokratie“ und vom „Staatsbürger in Uniform“ bestimmt, trat nach den Kampferfahrungen der Bundeswehr in Afghanistan eine Wende Richtung „Sparta“ ein. „Sparta“ steht für eine kriegstüchtige Armee mit einer Sondermoral für den nahezu ausschließlich als Kämpfer verstandenen Soldaten. Die jüngst vom Ukrainekrieg ausgelöste Zeitenwende macht „Sparta“ bis in den Spitzenbereich der Bundeswehr hoffähig.

Gedenkstätten des NS-Unrechts und Bundeswehr BoD - Books on Demand

Knapp 20 Jahre lang - von 2002 bis 2021 - war die Bundeswehr in Afghanistan. Es war nicht nur einer ihrer längsten Auslandseinsätze, sondern auch der verlustreichste. Insgesamt kamen 59 deutsche Soldaten am Hindukusch ums Leben. 35 von ihnen fielen in Gefechten oder bei Anschlägen. Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg waren deutsche Soldaten wieder in kriegerische Handlungen verwickelt. Doch lange durften in der Heimat die Zustände in Afghanistan nicht das genannt werden, was sie waren: Krieg. Am Ende war der Einsatz vergeblich. Die Taliban sind wieder an der Macht. Afghanistan ist in die archaische Umnachtung zurückgefallen, aus der es gekommen ist. Angesichts neuer Krisen, Kriege und Bedrohungen ist der Afghanistan-Einsatz inzwischen fast vergessen. Dabei kann seine Bedeutung gar nicht hoch genug eingeschätzt werden: In Afghanistan hat die Bundeswehr gelernt zu kämpfen. Der Journalist und Historiker André Uzulis zeichnet in diesem Buch die Geschehnisse nach, die zwei Jahrzehnte lang die Truppe in Atem gehalten und die deutsche Sicherheitspolitik geprägt haben. Es geht um guten Willen und Naivität, um eine unverstanden gebliebene fremdartige Gesellschaft, um ein fernes Land mit anderen Maßstäben, um militärische Operationen, Tapferkeit und Kameradschaft. Aber auch um Korruption und politisches Versagen. Dies ist die erste Darstellung ihrer Art über den Bundeswehreinsatz in Afghanistan. Sie wird ergänzt durch eine ausführliche Chronologie der Ereignisse.

Vitalis Innere Führung! Evangelische Verlagsanstalt

Wehrhaftigkeit in der Demokratie bedarf der Begründung, denn diese Staatsform ist grundsätzlich auf Freiheit, Entfaltung und Vielfalt ihrer Bürgerinnen und Bürger angelegt. Spätestens seit dem Ukrainekrieg 2022 wissen wir in Deutschland, dass wir uns selbstvergessenen Luxus nicht mehr leisten können. Streitkräfte in der Demokratie sind jedoch an Verbindlichkeiten und Haltungen gebunden, wie das Ziel der Wehrhaftigkeit zu erreichen ist. Dazu dient die Innere Führung der Bundeswehr. Ziel des Buches ist es, Axiome der Inneren Führung zu finden, die keiner weiteren Begründung mehr bedürfen und deswegen als inneres Fundament demokratischer Streitkräfte dienen können. Der Autor entwirft zuerst eine Systematik, aus der heraus fünf Axiome der Inneren Führung benannt werden. Es geht um ein Gesellschaftsprinzip, Demokratieprinzip und Personalitätsprinzip. Hinzu kommen ein Komplementärprinzip und Identitätsprinzip, wo die Einheit des Gegensätzlichen thematisiert wird. Für das Spezifische des Soldatenberufs, in dem mit der Waffe in der Hand die Freiheit verteidigt werden muss, ist das entscheidend. Aus diesen Überlegungen folgen Ansätze zu einer Vereinfachung der Bundeswehr. Man wird nicht umhinkommen, dem in demokratischer Haltung geübten Vorgesetzten Vertrauen und Gestaltungsfreiheit entgegenzubringen.

Das vergessene Gedenken transcript Verlag

Der sechste Band der Reihe GIDS Analysis des German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS) präsentiert erneut herausragende Studien, die im Rahmen des weiterbildenden MA-Studienganges MFIS (Militärische Führung und Internationale Sicherheit) entstanden sind und zur Veröffentlichung nach Maßgabe der gutachterlichen Monita überarbeitet wurden. Mathias Borsch beschäftigt sich mit medizinischen und ethischen Herausforderungen des autonomen Verdunetenverkehrs. Hervé Chevalier diskutiert, ob sich der Boko-Haram-Aufstand als Folge der Fragilität des nigerianischen Staates interpretieren lässt. Sabastian Kothanickel wirft die viel diskutierte Frage auf, in welchem Rahmen und in welchem Maße Amtshilfe der Streitkräfte für die Polizei in der Bundesrepublik Deutschland erlaubt oder geboten ist. Abschließend fragt Marcel Bohnert nach den Wirkungen des Afghanistan-Einsatzes auf das soldatische Selbstverständnis und nach möglichen Lehren für die Innere Führung der Bundeswehr.

Feuer statt Asche. Für Recht und Freiheit BeBra Verlag

Das Handbuch Innere Führung zielt das Cover des diesjährigen Jahrbuchs Innere Führung. Die Herausgeber weisen damit darauf hin, in welche Richtung die Innere Führung und ihre Vorschrift weiterentwickelt werden sollten: Zu einer Führungsphilosophie, die mehr Wert auf ein umfassendes Verständnis des soldatischen Dienstes legt, die Hintergründe vermittelt und Argumente anbietet sowie zum Nachdenken anregt. Wie in der Aufbauphase der Bundeswehr geht es heute wieder darum, die zentralen Begriffe für den soldatischen Dienst zu klären und dabei die Verantwortung des einzelnen Soldaten unabhängig von seinem Dienstgrad in den Mittelpunkt zu rücken. Die Autoren dieses Jahrbuches zeigen in ihren Beiträgen auf, wo Weiterentwicklungsbedarf besteht. Dabei wird deutlich: Eine bloße Aktualisierung der Vorschrift aus dem Jahr 2008 würde diesem Bedarf bei weitem nicht genügen. Mit Beiträgen von Julia Beck, Simon Beckert, Marcel Bohnert, Heiner Bröckermann, Peter Buchner, Heike Bühring, Dagmar Bussiek, Dirk Freudenberg, Timo Graf, Uwe Hartmann, Reinhold Janke, Helmut Jermer, Sven Lange, Klaus Naumann, Christine Posner, Lena Pütz, Claus von Rosen, Martin Sebaldt, Markus Seemann, Hartmut Stiffel, René Streifer, Olaf Theiler, Uwe Ulrich, Marc-André Walther, Meike Wanner und Jörg Wellbrink.

Dienstweg - kein Durchgang? Als Pfarrer und Staatsbürger in der Bundeswehr. BoD - Books on Demand

Gustav Lünenborg, Oberstleutnant a.D., nimmt seit seiner Pensionierung im Jahr 1993 engagiert Stellung zu sicherheits- und militärpolitischen Themen. Dieses Buch enthält seine Wortmeldungen aus den letzten zehn Jahren. Im Mittelpunkt seines staatsbürgerlichen Engagements stehen das Verhältnis von Politik, Gesellschaft und Bundeswehr sowie das Selbstverständnis des deutschen Soldaten. "Wir leben in einer Zeit der schnellen Veränderungen und der dramatischen Umbrüche. Der Soldat steht in den Bruchlinien. Unsere noch immer eher pazifistisch gesinnte Gesellschaft wird ihn in Einsätze und Kriege schicken, aber nicht mit Empathie, Interesse und Verständnis begleiten. Die Offiziere müssen diese Begleitung einfordern und selbst die Streitkräfte unter dem Primat der Verfassung auf Kurs halten. Der deutsche Soldat bleibt Bürger und nicht Söldner."

Best Sellers - Books :

- [Tucker](#)
- [Baking Yesteryear: The Best Recipes From The 1900s To The 1980s](#)
- [A Court Of Silver Flames \(a Court Of Thorns And Roses, 5\) By Sarah J. Maas](#)
- [The Summer I Turned Pretty \(summer I Turned Pretty, The\) By Jenny Han](#)
- [The Four Agreements: A Practical Guide To Personal Freedom \(a Toltec Wisdom Book\) By Don Miguel Ruiz](#)
- [We'll Always Have Summer \(the Summer I Turned Pretty\)](#)
- [Never Never: A Romantic Suspense Novel Of Love And Fate](#)
- [The Woman In Me By Britney Spears](#)

- [Hello Beautiful \(oprah's Book Club\): A Novel](#)
- [November 9: A Novel By Colleen Hoover](#)